



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11



## 1 Die Gärten von Schloss Trauttmansdorff

### Blühende Gärten und bewegte Tourismusgeschichte

Am sonnenverwöhnten Hang oberhalb von Meran erstrecken sich seit 2001 die Gärten von Schloss Trauttmansdorff, in denen Pflanzen aus aller Welt gedeihen. Mitten im botanischen Garten steht das Schloss, das Graf Trauttmansdorff um 1850 aus mittelalterlichen Ruinen wieder errichten ließ. Heute ist hier das Touriseum, das Museum für Tourismus, untergebracht; es erzählt von 200 Jahren bewegter Tiroler Tourismusgeschichte. Mit Sissi, wie Kaiserin Elisabeth von Österreich liebevoll genannt wurde, erfuhr der Tourismus in Meran seine erste Blüte. Eine Promenade erinnert noch heute an Sissis Spaziergänge und auf der Sissi-Terrasse vor dem Schloss steht ihr zu Ehren ein Thron, von dem aus man einen einzigartigen Blick gen Süden genießt.

### Noble Spuren

Im Herbst 1870 war Kaiserin Elisabeth erstmals in ihrer Kutsche vor Trauttmansdorff vorgefahren und zur Winterkur abgestiegen. Mit dem hohen Besuch stieg Meran zu einem „Curorte von europäischem Rufe“ auf: Wer es sich leisten konnte, verbrachte nun ebenfalls den Urlaub dort, wo die höchsten Repräsentanten des Adels anzutreffen waren.

## 2 Schloss Pienzenau

### Verborgenes Kleinod

Der Weg zu dem 1394 erstmals urkundlich erwähnten Schloss führt durch einen üppigen Park mit ehrwürdigen Mammutbäumen, Zedern und Kiefern. 1870, als Kaiserin Elisabeth samt Gefolge nach Meran kam, wurde die Scheune von Pienzenau zu einer Remise für den ansehnlichen Wagenpark und die 27 aus Wien herbeigebrachten Pferde umfunktioniert. Zudem wurde zwischen den Schlössern Pienzenau, Rubein und Trauttmansdorff eigens eine telegrafische Verbindung eingerichtet.

## 3 Schloss Rubein

### Märchenhaftes Refugium

Das Schloss aus dem 12. Jahrhundert liegt inmitten eines ausgedehnten Parks. Beim Besuch von Sissi im Herbst 1870 wurde ein Teil des aus 102 Personen bestehenden Hofstaats in Schloss Rubein an der heutigen Theodor-Christomannos-Straße einquartiert. Übrigens: Christomannos hat sich große Verdienste um die touristische Erschließung der Dolomiten erworben. Sein Cousin Konstantin war viele Jahre lang Vorleser und ständiger Begleiter von Kaiserin Elisabeth.

## 4 Anstanz Reichenbach

### Kurärztlicher Wohnsitz

Die Attraktivität eines Kurortes ist eng mit dem Ansehen seiner Kurärzte verknüpft. Merans legendärer Kurarzt Franz Tappeiner lebte von 1854 bis 1902 in diesem Anstanz aus dem 14. Jahrhundert. Er war in Kurbelangen medizinischer Berater des Bürgermeisters Johann Valentin Haller und damit einer der Wegbereiter des Kurbetriebs. Der Tappeinerweg oberhalb von Meran geht auf seine Initiative zurück und wurde von ihm mitfinanziert.

## 5 Brunnenplatz

### Obermaier Gastlichkeit

In den ersten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts, der Pionierzeit des Kurwesens, gab es in Meran wenige Herbergen; die adeligen Kurgäste fanden ihre Unterkünfte vorwiegend in den mittelalterlichen Anstätzen des heutigen Villenviertels Obermais. Am Brunnenplatz, früher nach Sissis Schwager „Erzherzog-Karl-Ludwig-Platz“ benannt, wurde 1869 das erste Hotel der Kurstadt errichtet: das „Erzherzog Rainer“.

## 6 Schloss Rottenstein

### Standesgemäßes Quartier

Auch hier, im Schloss ihres Schwagers, verbrachte Sissi einen ihrer Meran-Aufenthalte. Urkundlich erstmals, Ende des 13. Jahrhunderts erwähnt, erwarb 1863 Erzherzog Karl Ludwig, Statthalter von Tirol und Bruder Kaiser Franz Josefs, Schloss Rottenstein.

## 7 Hotel Bavaria

### Bayerische Reminiszenzen

Zwei Löwen flankieren den Eingang zum Hotel Bavaria. Die bayerischen Wappentiere erinnern an Karl Theodor, den Lieblingsbruder Sissis. Der bayerische Herzog war in Meran und Umgebung äußerst geschätzt: Er rettete als Augenarzt vielen Bedürftigen durch kostenlose Operationen das Augenlicht.

## 8 Steinerne Steg

### Übergang für Flaneure

Seit Ende des 19. Jahrhunderts ist diese Brücke eine bequeme Verbindung zwischen den Grünanlagen von Obermais und dem Stadtzentrum. Sie wurde im 17. Jahrhundert an Stelle einer schmalen Holzbrücke errichtet und ist die älteste erhaltene Brücke Merans; auf ihr sinnen Feingeister dem Lauf der Passer nach. Flussaufwärts – hoch über der Klamm – thront die Zenoburg.

## 9 Wandelhalle

### Promenieren im Jahreslauf

Der Kurarzt Franz Tappeiner stiftete 1889 die Jugendstil-Wandelhalle an der Winterpromenade. Hier finden sich neben großformatigen Bildern auch die Ehrentafeln und Büsten jener Männer, die sich um den Kurort besondere Verdienste erworben haben. Die Kurgäste suchten die sonnige und windgeschützte Promenade vor allem im Winter gerne zur Erholung auf. Die schattige Sommerpromenade hingegen erstreckt sich auf der gegenüberliegenden Flussseite.

## 10 Kaiserin-Elisabeth-Park

### Majestätisches Lustwandeln

1860 wurde hier mit der Pflanzung von Zedern, Kiefern und Linden sowie der Anlage von Spazierwegen begonnen. Anlässlich des Besuchs des österreichischen Kaiserhofs und zu Ehren der Tochter von Kaiserin Elisabeth taufte man den Park 1870 in Marie-Valerie-Anlage. In den Folgejahren wurde er mit Wasserspielen und einem Musikpavillon verschönert. Heute heißt er Kaiserin-Elisabeth-Park und ist Teil der Sommerpromenade. An drückenden Sommertagen bietet der Park angenehme Frische. Die Marmorstatue der Kaiserin stammt vom Wiener Künstler Hermann Klotz; sie wurde 1903 enthüllt.

## 11 Kurpromenade und Kurhaus

### Sehen und gesehen werden

Seit 1850 ist die Kurpromenade die touristische Lebensader von Meran. Bis 1918 trug sie zu Ehren der Kaisertochter den Namen „Gisela-Promenade“. Sissi war beinahe täglich mit ihrer Tochter Gisela und ihrer jüngeren Schwester, der Herzogin Sophie von Alençon, in den Kuranlagen zu sehen.

### Prunkstück der Kurstadt

Mit dem 1874 eröffneten Kurhaus hatte Meran eine neue Attraktion. 1914 wurde das neoklassizistische Gebäude um einen prachtvollen Jugendstilbau nach Plänen des bekannten Wiener Architekten Friedrich Ohmann erweitert; Ohmann hatte unter anderem die Hofburg in Wien geplant.

Meran hat viele Geschichten. Eine davon erzählt von Sissi, der populären Kaiserin Elisabeth von Österreich, und ihrer Liebe zu Meran. Begeistert vom milden Klima und dem südländischen Pflanzenreichtum hielt sich die Kaiserin mehrmals in der aufstrebenden Kurstadt auf. Sissi liebte ausgedehnte Spaziergänge in und um Meran.

Vorbei an stillen Winkeln, herrschaftlichen Villen, verwünschten Ansitzen und alten Parkanlagen führt Sie dieser Weg von den Gärten von Schloss Trauttmansdorff ins Stadtzentrum von Meran. Natürlich können Sie den Sissi-Weg auch in entgegengesetzter Richtung begehen. Schilder mit der Aufschrift „Sissi-Weg“ erleichtern die Orientierung. Der Weg lässt sich auch mit Kinderwagen oder im Rollstuhl mühelos bewältigen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Erkunden und Entdecken der Gartenstadt Meran mit ihrem einzigartigen Flair.

**Die Gärten von Schloss Trauttmansdorff**

St.-Valentin-Straße 51a  
I-39012 Meran – Südtirol  
Tel. +39 0473 235 730  
www.trauttmansdorff.it  
Täglich geöffnet vom 1. April bis 15. November

**Kurverwaltung Meran**

Freiheitsstraße 35  
I-39012 Meran – Südtirol  
Tel. +39 0473 272 000  
www.meraninfo.it

Dieses Projekt wurde von der Stadtgemeinde Meran und den Gärten von Schloss Trauttmansdorff verwirklicht.

www.meraninfo.it

- 1 Die Gärten von Schloss Trauttmansdorff  
St.-Valentin-Straße 51a
- 2 Schloss Pienzenau (Privatbesitz)  
Pienzenauweg 6
- 3 Schloss Rubein (Privatbesitz)  
Theodor-Christomannos-Straße 38
- 4 Anitz Reichenbach (Privatbesitz)  
Reichenbachgasse 4
- 5 Brunnenplatz
- 6 Schloss Rottenstein (Privatbesitz)  
Ecke Brunnenplatz/Schennastraße 6
- 7 Hotel Bavaria  
Kirchsteig 15
- 8 Steinerne Steg
- 9 Wandelhalle
- 10 Kaiserin-Elisabeth-Park
- 11 Kurpromenade und Kurhaus

**Sissi-Weg**

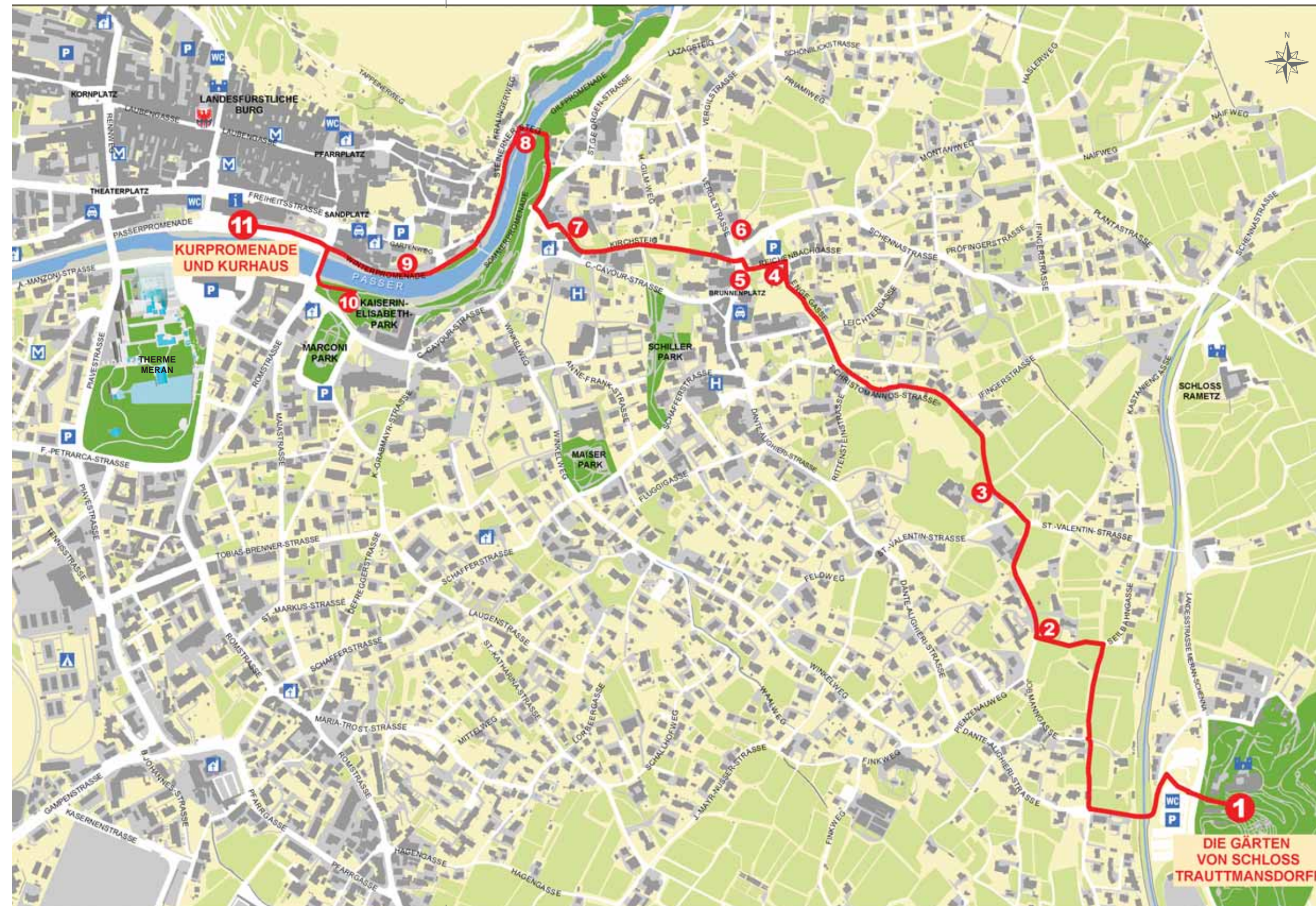
Reine Gehzeit: 45 Min  
Weglänge insgesamt: 3 km  
Höhenunterschied: 45 m

**Legende**

- |  |   |
|--|---|
|  Schloss      |  Parkplatz       |
|  Kirche       |  Taxistand       |
|  Museum       |  Öffentliches WC |
|  Tourist Info |  Krankenhaus     |
|  Rathaus        |  Campingplatz    |



© 2003 Stadtgemeinde Meran - GIS Dienst



**Sissi-Weg**

Auf Spurensuche zwischen den Gärten von Schloss Trauttmansdorff und dem Herzen der Kurstadt Meran



Kaiserin Elisabeth (1837 - 1898)